



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Mittwoch, 5. August 2026 – כ"ב מנחם-אב תשפ"ו

Re'e – Vierte Alija

בְּנִים אַתֶּם לַיהוָה אֱלֹהֵיכֶם לֹא תַתְּגַדְּדוּ וְלֹא תִשְׂיִמוּ קִרְחָה בֵּין
עֵינֵיכֶם לְמֵת:

14:1

Kinder seid ihr des Ewigen, eures G-ttes. Ihr sollt euch wegen eines Toten keine Einschnitte machen und zwischen euren Augen keine Glatze machen.

Ihr sollt euch keine Einschnitte machen

Macht euch keinen Einschnitt und keine Verletzung in eurem Fleisch wegen eines Toten, wie es die Emorim tun. Weil ihr die Kinder des Ewigen seid und es für euch passt, schön zu sein und nicht mit Einschnitten und Glatzen (Sifre). [Raschi]

zwischen euren Augen

„Zwischen euren Augen“ bedeutet neben der Stirn, und an anderer Stelle sagt der Vers (Waj. 21:5) לֹא יִקְרַח בְּרֹאשׁוֹ „sie sollen sich auf ihrem Kopf keine Glatze machen“, um das ganze Kopfhaar gleich der Stelle am Vorderkopf zu machen. [Raschi]

כִּי עַם קָדוֹשׁ אַתָּה לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ וּבָךְ בָּחַר יְהוָה לְהִיּוֹת לוֹ לְעַם
סֻגְלָה מִכָּל הָעַמִּים אֲשֶׁר עַל-פְּנֵי הָאֲדָמָה:

2

Denn ein heiliges Volk bist du dem Ewigen, deinem G-tt, und dich hat der Ewige erwählt, dass du Ihm als Volk ein ausgesuchter Schatz seist vor allen Völkern auf dem Erdboden.

Denn ein heiliges Volk bist du: von deinen Vorvätern stammt deine Heiligkeit, und zusätzlich „**dich hat der Ewige erwählt**“. [Raschi]

ein ausgesuchter Schatz

Das Wort סֻגְלָה bedeutet „ein geliebter Schatz“, wie וּסֻגְלַת מְלָכִים „Schatz der Könige“ (Koh. 2:8), Kostbarkeiten und Edelsteine, die die Könige verwahren, so werdet ihr Mir ein kostbarer Schatz unter allen Völkern sein. [Raschi zu Schemot 19:5]

Das Wort סֻגְלָה kommt von der Wurzel סגל, ein liebgewonnener Schatz. [Radak, Rabbi Jona ibn Dschanach]

Das Wort סֻגְלָה bezeichnet einen einzigartigen Gegenstand, dem ähnlich es nichts auf der Welt gibt. [Ibn Esra]

Das Wort סֶגְלָה bezeichnet einen lieb gewonnenen Gegenstand, den der König niemand anvertrauen würde. So steht das Volk Israel unter der direkten Führung G-ttes, ohne jeden anderen Einfluss. [Ramban]

וְהֵייתֶם לִי סֶגְלָה, geschätzt und geliebt seid ihr Mir, und Ich werde euch hüten und beschützen. [Ralbag]

וְהֵייתֶם לִי סֶגְלָה, hervorragend an Sittlichkeit und Heiligkeit sollt ihr Mir sein. [Rabbenu Meyuchas]

Das Wort סֶגְלָה bedeutet: obwohl Ich die gesamte Menschheit liebe, wie es heißt חָבִיב אָדָם שֶׁנִּבְרָא בְּצֶלֶם „Geliebt ist der Mensch, denn er wurde im Ebenbild G-ttes geschaffen“ (Awot 3:14), ist es dennoch das Volk Israel, das vor allen Völkern die Aufgabe hat, die Menschheit zum Dienst an G-tt hinzuführen. [Seforno]

לֹא תֹאכַל כָּל-תּוֹעֵבָה:

3

Du sollst keinen Gräuel essen.

keinen Gräuel

כָּל „alles“: alles, was Ich dir für einen Gräuel erklärt habe. Wenn jemand beispielsweise das Ohr eines erstgeborenen Tieres verletzt, um es außerhalb des Heiligtums schlachten zu dürfen, so ist das eine Sache, die Ich dir für einen Gräuel erklärt habe; כָּל מִוֶּם לֹא יִהְיֶה בוֹ „irgendein Körperfehler sei (entstehe) nicht an ihm“ (Waj. 22:21). Dafür kommt der Vers hier und lehrt, dass man es auf diesen Körperfehler hin nicht schlachten und essen darf.

Hat jemand Fleisch mit Milch gekocht, so ist das eine Sache, die Ich dir für einen Gräuel erklärt habe; und hier verbietet der Vers, es zu essen. [Raschi]

זֹאת הִבֵּיהֶמָּה אֲשֶׁר תֹּאכְלוּ שׁוֹר שֶׁה כְּשָׂבִים וְשֵׁה עֲזִים:

4

Das sind die Tiere, die ihr essen dürft: Ochse, Schaf und Ziege.

(4–5) Das sind die Tiere ... Reh und Hirsch und Jachmur

Von hier lernen wir, dass „Wild“ zum Begriff בְּהֵמָה gehört.

Weiters lernen wir, dass das unreine Vieh und Wild zahlreicher als das reine ist; denn überall zählt der Vers das auf, das weniger ist. [Raschi]

Reh und Hirsch und *Jachmur* und Steinbock und *Dischon* und *Teo* und *Semer*.

Steinbock

Das Wort אֶקָּו übersetzt der Targum mit יַעֲלָא; (Ijow 39:1) „Steinböcke“; das ist der Steinbock. [Raschi]

Teo

Das Wort תֹּאז übersetzt der Targum mit תּוֹרְבָּלָא „Waldtier“; אֶלָּא bedeutet „Wald“ im Aramäischen. [Raschi]

וְכָל-בְּהֵמָה מִפְּרִסַּת פְּרִסָּה וְשִׁסְעַת שְׁסַע שְׁתֵּי פְּרָסוֹת מַעֲלָת גֵּרָה בְּבִהְמָה אֹתָהּ תֹאכְלוּ:

Und jedes Vieh, das einen Huf bildet und ihn ganz durchspaltet zu zwei Hufen, und auch wiederkäuend ist unter dem Vieh, das dürft ihr essen.

das einen Huf bildet

מִפְּרִסַּת „gespalten“, wie der Targum übersetzt תִּסְפִּיקָא פְּרִסָּתָה. [Raschi]

פְּרִסָּה, die Sohle, *plante* auf Französisch. [Raschi]

durchspaltet

שִׁסְעַת, in zwei Zehen geteilt. Denn es gibt gespalten, das aber nicht in Zehen geteilt ist; und das ist unrein. [Raschi]

unter dem Vieh

בְּבִהְמָה, wörtl. „im Vieh“. Daraus geht auch hervor, dass du das, was im Vieh gefunden wird, essen darfst. Davon lehrten sie, dass das im Inneren vorgefundene Junge durch die Schlachtung des Muttertieres zum Essen erlaubt wird. [Raschi]

אֶךְ אֶת־זֶה לֹא תֹאכְלוּ מִמַּעֲלֵי הַגֵּרָה וּמִמִּפְרִי־י הַפֶּרָסָה
הַשְּׂסוּעָה אֶת־הַגָּמֵל וְאֶת־הָאֲרָנָבֶת וְאֶת־הַשָּׁפָן כִּי־מַעֲלֵה גֵרָה
הִמָּה וּפֶרָסָה לֹא הִפְרִיסוּ טְמֵאִים הֵם לָכֵם:

**Doch das dürft ihr nicht essen von denen, die nur
wiederkäuen, und von denen, die nur
durchspaltene Hufe haben: das Gespaltene, das
Kamel und den Hasen und Schafan, denn sie sind
zwar wiederkäuend, haben aber keine
durchspaltenen Hufe; unrein sollen sie euch
sein.**

das Gespaltene

הַשְּׂסוּעָה (haSchessua), das ist ein Geschöpf, das einen
doppelten Rücken und eine doppelte Wirbelsäule hat. Unsere
Weisen sagen, warum sind die Säugetiere wiederholt? Wegen
Schessua. Und die Vögel? Wegen Raa (Vers 13), die in
Sefer Wajikra nicht erwähnt sind. [Raschi]

וְאֶת־הַחֲזִיר כִּי־מִפְרִי־ס פֶּרָסָה הוּא וְלֹא גֵרָה טְמֵא הוּא לָכֵם
מִבְשָׂרָם לֹא תֹאכְלוּ וּבִנְבֻלָתָם לֹא תִגְעוּ:

**Und das Schwein, denn es hat zwar durch-
spaltene Hufe, ist aber nicht wiederkäuend,
unrein soll es euch sein. Von ihrem Fleisch dürft
ihr nicht essen und ihr Aas nicht berühren.**

Aas: Fleisch eines toten Tieres.

und ihr Aas nicht berühren

Unsere Lehrer erklären, am Fest (בְּרֶגֶל). Da man an den
Festtagen verpflichtet ist, sich rein zu halten. Ich hätte meinen
können, dass man das ganze Jahr dazu verpflichtet sei. Darum
heißt es (Waj. 21:1) אָמַר אֶל הַכֹּהֲנִים „sprich zu den Kohanim“.
Wenn vor der schweren Unreinheit einer Leiche nur Kohanim
verwarnt sind, aber Israel nicht verwarnt ist, umsoweniger
vor der leichten Unreinheit eines Aases. [Raschi]

אֶת־כֹּל תֹאכְלוּ מִכָּל אֲשֶׁר בַּמַּיִם כָּל אֲשֶׁר־לוֹ סִנְפִיר וְקַשְׂקֶשֶׁת
תֹאכְלוּ:

9

**Das dürft ihr essen von allem, was im Wasser ist:
Alles, was Flossen und Schuppen hat, dürft ihr
essen.**

וְכָל אֲשֶׁר אֵין־לוֹ סִנְפִיר וְקַשְׂקֶשֶׁת לֹא תֹאכְלוּ טָמֵא הוּא לָכֶם:

10

Aber **alles, was nicht Flossen und Schuppen hat,
dürft ihr nicht essen; unrein soll es euch sein.**

כָּל־צִפּוֹר טָהוֹר תֹאכְלוּ:

11

Jeden reinen Vogel dürft ihr essen.

Jeden reinen Vogel dürft ihr essen: das erlaubt auch den
beim Aussätzigen weggeschickten Vogel (לְהַתִּיר מִשְׁלַחַת)
נֶשֶׁבַעְמָצַר, siehe Wajikra 14:7). [Raschi]

וְזֶה אֲשֶׁר לֹא־תֹאכְלוּ מֵהֶם הַנֶּשֶׁךְ וְהַפֶּרֶס וְהָעֹזְנִיָּה:

12

**Und das ist, von denen ihr nicht essen dürft:
Adler, Peres und Osnija.**

Und das ist, von denen ihr nicht essen dürft: das verbietet
den geschächteten (siehe Wajikra 14:5). [Raschi]

וְהָרָאָה וְאֶת־הָאֵיָּה וְהַדִּיָּה לְמִינָהּ:

13

Und Raa, Aja, Daja nach ihrer Art.

Raa, Aja, Daja

Raa = Aja = Daja. Warum wird dieser Vogel „Raa“ (רָאָה)
genannt? Weil er weit sieht (רוֹאֶה בְּיוֹתֵר). Und warum hat ihn der
Vers mit allen seinen Namen verboten? Um keine Ausrede zu
lassen. Damit nicht derjenige, der verbietet, den Vogel „Raa“
nennt, während derjenige, der ihn erlaubt, sagt, dieser Vogel
heiße „Daja“ oder „Aja“, und diesen hat die Torah nicht
verboten.

Bei den Vögeln zählt die Torah die unreinen auf, um zu lehren,
dass die reinen Vögel zahlreicher als die unreinen sind. Darum
nennt sie diejenigen, die weniger sind. [Raschi]

Und alle Raben nach ihrer Art.

15 וְאֵת בֵּת הַיַּעֲנָה וְאֵת־הַתְּחִמָּס וְאֵת־הַשַּׁחַף וְאֵת־הַנֶּזֶץ לְמִינֵהוּ:

Und den Strauß und den Falken und *Schachaf* und *Nez* nach seiner Art.

16 אֶת־הַכּוֹס וְאֶת־הַיִּנְשׁוּף וְהַתְּנַשְׁמֶת:

Kos und die Nachteule und *Tinschemet*.

Tinschemet

תַּנְשַׁמֶת, *chalve soriz* auf Französisch. Fledermaus. [Raschi]

17 וְהַקָּאָת וְאֶת־הַרְחָמָה וְאֶת־הַשָּׁלָף:

Und *Kaat* und *Rachama* und *Schalach*.

Schalach

שָׁלַף – „Schalach“, – השולח דגים מן הים – der Fische aus dem Meer zieht (Chulin 63a). [Raschi]

18 וְהַחֲסִידָה וְהָאֲנָפָה לְמִינָהּ וְהַדּוֹכִיפָת וְהַעֲטָלָף:

Und den Storch und *Anafa* nach ihrer Art und *Duchifat* und *Atalef*.

Duchifat ist der wilde Hahn, *herupe* auf Französisch. Er hat einen doppelten Kamm. [Raschi]

19 וְכָל־שָׂרֵץ הָעוֹף טָמֵא הוּא לָכֶם לֹא יֵאָכְלוּ:

Und jedes geflügelte Kriecht tier soll euch unrein sein, sie dürfen nicht gegessen werden.

geflügeltes Kriecht tier

שָׂרֵץ הָעוֹף „geflügeltes Kriecht tier“. Das sind die niedrigen, die auf der Erde kriechen, wie Fliegen, Hornissen und unreine Heuschrecken; sie werden שָׂרֵץ „Kriecht iere“ genannt. [Raschi]

Jedes reine Geflügel dürft ihr essen.

Jedes reine Geflügel dürft ihr essen

„Jedes reine Geflügel dürft ihr essen“, aber nicht einen unreinen Vogel. Damit fügt der Vers zu dem Verbot noch ein Gebot dazu. Ebenso beim Vieh (Vers 6) אֶתְּהָ תֹאכְלוּ „das dürft ihr essen“, aber nicht unreines Vieh. Ein Verbot, das aus einem Gebot hervorgeht (לֹא הִבָּא מִכָּלֵל עֲשֵׂה), ist ein Gebot, sodass er hierbei ein Gebot und ein Verbot übertritt. [Raschi]

לֹא תֹאכְלוּ כָל־נֶבֶלָה לִגֵּר אֲשֶׁר־בְּשַׁעְרֵיךָ תִּתְּנֶנָּה וְאָכְלָהּ אֹיִם
מִכּוֹר לְנִכְרִי כִּי עִם קְדוֹשׁ אַתָּה לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ לֹא־תִבְשַׁל גְּדִי
בַּחֲלֵב אִמּוֹ:

21

Ihr sollt kein Aas essen; dem Fremden, der in deinen Toren ist, kannst du es geben, dass er es isst, oder du kannst es einem Nicht-Juden verkaufen, denn ein heiliges Volk bist du dem Ewigen, deinem G-tt. Koche nicht ein Ziegenböcklein in der Milch seiner Mutter.

dem Fremden, der in deinen Toren ist: das ist der Ger Toschaw, der auf sich genommen hat, nicht den Götzen zu dienen, der aber gefallenes Fleisch (נֶבֶלִית) ist. [Raschi]

denn ein heiliges Volk bist du dem Ewigen: heilige dich in dem, was dir erlaubt ist. Dinge, die erlaubt sind, die aber andere als verboten behandeln, erlaube nicht in ihrer Gegenwart. [Raschi]

Koche nicht ein Ziegenböcklein

„Koche nicht ein Ziegenböcklein“ steht drei Mal in der Torah. Das schließt Wild (חֲיָה), Geflügel (עוֹפֹת) und unreines Vieh (בְּהֵמָה טְמֵאָה) aus. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkia ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

22. Tag

יום כ"ב לחודש

Kap. 106 — Ende 107

פרק ק"ו — סוף פרק ק"ז

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
